

# Montag, 17. März 1997

9.00- 9.15 Uhr *BEGRÜßUNG, INFORMATIONEN*

## I. BELASTUNGEN DER KREBSKRANKEN UND DER PFLEGENDEN

9.15-11.15 Uhr **Belastungserleben und -bewältigung der Pflegenden**

Vorsitz: Lebert, B.

Die Pflege von Tumorpatienten macht mich... Appelhoff, B.

„Nüchtern halt ich des nitt aus“ oder  
die Flucht in die Sucht.

Reck, F.

Lasten im Team verteilen.

Wittner-Maier, Ch.

Wie (de) konstruiere ich meinen Job?

Schweitzer, J.

11.15-11.45 Uhr *P a u s e*

11.45-12.45 Uhr **Belastungserleben und -bewältigung der Krebskranken**

Vorsitz: Sensmeyer, A.

Appetitlosigkeit und Tumorkachexie

Decker-Baumann

Übelkeit und Erbrechen

12.45-14.15 Uhr *M i t t a g s p a u s e*

14.15-15.45 Uhr Müdigkeits- und Erschöpfungssyndrom

Doll, A.

Die Rehabilitation von Patienten mit Mund-,  
Kiefer- und Gesichtstumoren

Zöller, J.

Krankheitsbewältigung aus Sicht  
von Betroffenen

15.45-16.00 Uhr *P a u s e*

16.00-17.30 Uhr **Reduktion von Tumorschmerzen**

Vorsitz: Sensmeyer, A.

Moderne Schmerztherapie bei Krebskranken

Washington, P

Mit-geteiltes Leid ist halbes Leid.

Pflegende als Begleiter auf dem Weg zur  
Schmerzfreiheit

Pache, A.

Einstellungen der Krebskranken zur  
Schmerzbehandlung

Seemann, H.

# Dienstag, 18. März 1997

## II. ENTWICKLUNG UND BEWEGUNG IN DER KREBSKRANKENPFLEGE

Vorsitz: Schulte, W.

- 8.30- 10.30 Uhr Ressourcenorientierte Pflege - ein Umdenkungs-  
prozeß in der Krebskrankenpflege. Lebert, B.  
Übergabe am Krankenbett Eisenhardt, H.  
Bedeutung der Pflegeforschung in der Praxis Krzmar, C.  
Widersprüchlichkeiten der Mundpflege-  
standards. Was nun? Schanz, W.

10.30-11.00 Uhr *P a u s e*

## III. BEGLEITUNG IN DER KREBSKRANKENPFLEGE

Vorsitz: Schulte, W.

- 11.00-13.00 Uhr Notwendigkeit der persönlichen Begleitung  
während einer ambulanten Chemotherapie Reinhard-Polk, B.  
und Benz, U.  
Die Bedeutung des sozialen Umfeldes des  
Patienten für den Pflegealltag Reck, B.  
Brückenpflege - Überleitung von der Klinik  
nach Hause N.N.  
Leben bis zuletzt - am Beispiel eines  
stationären Hospiz Fackler, A. L.

13.00-14.30 Uhr *M i t t a g s p a u s e*

## IV. GESPRÄCHSGRUPPEN ZU VERSCHIEDENEN THEMEN

- 14.30-17.00 Uhr Aufklärung von Krebskranken Metzmacher, M.  
Sprechchöre als Supervisionstechnik Schweitzer, J.  
Hilfreiche Gesprächsführung Wechsung, P.  
Fallarbeit zu Problemen im Umgang  
mit Patienten Hornburg, E.  
Sexualität in der onkologischen Krankenpflege Zettl, St.  
Mundpflege Schanz, W.  
Aromen in der Pflege Lüdeke, E.  
Atemstimulierende Einreibung - praktisch  
erfahren Heilmann-Wagner

# Mittwoch, 19. März 1997

## V. BERÜHRUNGEN IN DER KREBSKRANKENPFLEGE

8.30-10.30 Uhr **Nähe und Distanz**

Vorsitz: Doll, A.

Schweigen ist Gold? Praxis der  
Sexualberatung in der Onkologie

Zettl, St.

Beutel kleben ist nicht alles...

Lutz, C.

Krebs zehrt an Nähe?

Sensmeyer, A.

10.30-11.00 Uhr ***P a u s e***

11.00-13.20 Uhr **Einbeziehung der Sinne**

Vorsitz: Doll, A.

Berührungen unter dem Aspekt der  
basalen Stimulation

Heilmann-Wagner

Berührungen aus dem Blickwinkel  
der Kinästhetik

Kirchner, E.

Aromen in der Pflege

Lüdeke, E.

Die Bedeutung der Sinnespflege bei der  
Begleitung von Krebspatienten am  
Beispiel des Hörens

Deckers, B.

13.20-13.30 Uhr ***AUSWERTUNG UND ABSCHLUSS DES SYMPOSIUMS***